

Nr. 274: Der Mönch A. (von Tegernsee) an den Legaten (und Subdiakon) G(regor) ³¹⁴): bittet um Rat und Unterstützung bezüglich dessen, was sein Bote ihm mitteilen werde, und verspricht, seiner Weisung Folge zu leisten ³¹⁵).

(1178 Juni — 1179 Mitte Februar)

Die ersten drei Briefe stehen in enger innerer Beziehung zueinander. Otto hatte zunächst die Absicht, das Laterankonzil zu besuchen (Nr. 286), aber noch bevor die Straßen wieder benutzbar waren, hatte er seinen Entschluß geändert, weil Udalrich mit päpstlicher Erlaubnis zu Hause blieb (Nr. 307). Inzwischen hatte aber Rupert seine Boten, die am 2. Februar in Verona mit Otto zusammentreffen sollten, abgesandt (Nr. 279).

Aus diesen Angaben lassen sich die Datierungen gewinnen. Rupert muß seine Boten in der zweiten Januarhälfte abgeschickt haben. Zu dieser Zeit war Nr. 307 also noch nicht in seinen Händen. Da Rupert in Nr. 279 schreibt: *Siquidem in festo purificationis sancte Marie Veronam venientes adhuc Rome consistunt, adventum credo vestrum prestolantes, ne totum laborem vane consumpsisse videantur* — d. h. sie warten sicher noch in Rom auf Otto —, kann dieser Brief erst geschrieben worden sein, als Rupert die Boten schon in Rom vermuten durfte. Wir wissen aus Nr. 154, daß die Einladung nach Rom auf den 18. Februar lautete ³¹⁶), und da die Boten am 2. Februar in Verona sein sollten, darf auf eine wohldurchdachte Reiseplanung geschlossen werden, die es ihnen erlaubte, tatsächlich am 18. Februar in Rom zu sein. Dieses Datum darf daher als frühester Zeitpunkt für Nr. 279 Geltung beanspruchen. Der Terminus ante quem kann hingegen nur allgemein mit der ersten Hälfte des März angegeben werden, denn Otto starb am 6. März ³¹⁷), und Rupert hat sicher noch innerhalb der ersten Märzhälfte den Tod seines Bruders erfahren ³¹⁸).

³¹⁴) Über ihn s. unten S. 448.

³¹⁵) T f. 122 (p. 245 b). — W. Ohnsorge, Päpstl. u. gegenpäpstl. Legaten in Deutschl. u. Skandinav. 1159—1181 (1929) 108. — NA. 17, 44.

³¹⁶) S. oben das Regest Nr. 154 S. 442.

³¹⁷) S. Greinwald, *Series praepositorum Raitenbuchae* (1797) 3; Oefele, *Gesch. d. Grafen v. Andechs* (1877) 138 Anm. 1. Nur das Jahr 1179 nennen Hund, *Metropolis Salisburg.* 3, 172 und Lindner, *Monast. Metrop. Salzburg. ant.* (1908) 157. Wietlisbach, *Album Rottenbuchense* (1902) 16 gibt unter Hinweis auf Greinwalds nicht überprüfbaren handschriftlichen Nachlaß von 1802 den 6. März 1183 an.

³¹⁸) Bisher haben datiert Fechner a. a. O. S. 347 und Obermaier a. a. O. S. 321: „1179 Februar oder März“, ohne jedoch überzeugende Begründungen zu geben.